

Beauty-Makeup

Englisch: Beauty Makeup

ART/BEGRIFFE

Natürliches Makeup, das Hautunreinheiten kaschiert und die Gesichtszüge für die Kamera optimiert. Basis-Look ohne Charakter- oder Effekt-Elemente.

Technische Details HD-taugliches Beauty-Makeup verwendet Grundierungen mit Deckkraft zwischen 15-40% und Pigmentpartikeln unter 10 Mikrometern Durchmesser. Foundation wird in 2-3 Schichten à 0,02-0,05 mm Stärke aufgetragen, ergänzt durch Concealer (Deckkraft 60-80%) für punktuelle Korrekturen. Pulverprodukte enthalten Silica-Partikel von 5-15 Mikrometern zur Lichtstreuung ohne Glanzbildung. Augen-Makeup arbeitet mit matten Lidschatten (Reflektionsgrad unter 20%) und wischfesten Mascaras auf Polymerbasis. Lippenstifte zeigen Farbintensitäten zwischen 40-70% bei seidenmatter Textur. Geschichte & Entwicklung Max Factor entwickelte 1914 das erste filmspezifische Makeup-System mit Greasepaint-Grundierungen für Schwarzweiß-Aufnahmen. 1937 führte er Color Harmony Makeup für Technicolor-Produktionen ein, das erstmals auf Farbfilmtauglichkeit optimiert war. In den 1950er Jahren revolutionierten Pancake-Foundations das Beauty-Makeup durch gleichmäßigere Abdeckung. Die Einführung von HD-Kameras 2005 erforderte die Entwicklung silikonbasierter Formulierungen, da herkömmliche Produkte Hautunreinheiten verstärkten. Seit 2015 dominieren hybride Systeme aus Wasser- und Silikonbasis für 4K-8K-Produktionen. Praxiseinsatz im Film In "La La Land" (2016) verwendete Makeup-Designerin Rosemary Brandenburg ausschließlich Beauty-Makeup zur Betonung der romantischen Atmosphäre, wobei Emma Stones Grundierung aus drei verschiedenen Farbtönen gemischt wurde. Der Standard-Workflow beginnt 90 Minuten vor Drehbeginn mit Hautvorbereitung, gefolgt von Grundierung, Konturierung und Farbakzenten. Nachbesserungen erfolgen alle 2-3 Stunden, da Beauty-Makeup durch seine dünne Auftragung empfindlicher auf Schweiß und Berührungen reagiert als Character-Makeup. Vergleich & Alternativen Beauty-Makeup unterscheidet sich von Character-Makeup durch Schichtstärken unter 0,5 mm gegenüber bis zu 5 mm bei Prothesen. Im Gegensatz zu No-Makeup-Looks verwendet es sichtbare Farbakzente an Augen und Lippen. Airbrush-Systeme ersetzen zunehmend traditionelle Schwamm- und Pinselapplikation bei Close-ups, da sie gleichmäßigere Schichten von 0,01-0,03 mm erzeugen. Digital Beauty-Enhancement reduziert seit 2010 den Makeup-Aufwand, erfordert aber 15-20% höhere Post-Production-Budgets.